



## März - SITZUNGSPROTOKOLL

Sitzung des Bezirkselfternausschusses Berlin-Mitte  
 am 13.03.2019, 19:30 – 22:00 Uhr  
 Sitzungsort: Rathaus Tiergarten, BVV Saal  
 Vorsitz: Armin Gaspers

Anwesende Delegierte, Gäste und Referent\*innen siehe Teilnehmerliste.

<p><b>1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Armin Gaspers, Beschlussfassung über Protokollführung, Tagesordnung, Gäste und Protokolle, sowie Mitteilungen des Vorsitzenden</b></p> <p>Herr Gaspers begrüßt die Anwesenden Mitglieder, Stellvertreter*innen, beratende Mitglieder, Gäste und Referent*innen. Die Mitglieder des BEA Mitte bestimmen zur/m ProtokollantIn/en:          Sabine Hinz, Humboldthain GS</p> <p>Tagesordnung          Herr Plaen fragt, warum sein Vorschlag zur Tagesordnung nicht berücksichtigt wurde. Herr Gaspers gab an, dass der Vorschlag einen Tag nach dem Absenden der Tagesordnung einging und deswegen keine Berücksichtigung fand, aber in der Aprilsitzung berücksichtigt wird.          Herr Plaen möchte, dass dies protokolliert wird.          Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.          Nachtrag: Gewünschte Tagesordnungspunkt werden unter Berücksichtigung der Geschäftsordnung des Bezirkselfternausschusses Punkt 06 - Tagesordnung und Anträge aufgenommen.          Gäste stellten sich vor und wurden mit Rederecht beschlossen.</p>		
<p><b>2. Grundschul-Neubau Reinickendorfer Straße 60 - Gartenarbeitsschule Seestraße</b></p> <p>Direkt neben der Gartenarbeitsschule Seestraße wird eine neue Grundschule gebaut. Das Grundstück ist für diese Nutzungen sehr eng. Welche Schwierigkeiten gibt es? Welche Chancen ergeben sich?          Regina Fuhrmann, Leiterin des Schulumweltzentrums Mitte informiert über die aktuelle Situation und Perspektiven.</p>		
<p><b>3. Kostenfreies Schulesen</b></p> <p>Die Senatsverwaltung hat den 05. August 2019 als verbindlichen Start für das kostenlose Schulesen der Klassen 1 bis 6 genannt.          Einige Schulen befürchten kapazitive Probleme bei der Umsetzung.</p>		
<p><b>4. Anträge</b></p> <p>Gartenarbeitsschule Seestraße voll funktionsfähig erhalten und mit der Neubau-Grundschule als Bildungsstandort entwickeln.          Mit 24 Ja, 1 Nein und 1 Enthaltung wurde der Antrag beschlossen.          Beschluss s. Anlage. Nachtrag. Der Beschluss wurde am 18.03.19 an BzBm Stephan von Dassel, BzStR Carsten Spallek, BzStR Ephraim Gothe, SchuSpoAL Thorsten Lühke, BVV Mitte: alle Mitglieder des BVV Ausschusses für Schule, Mitglieder des BVV Ausschusses für Stadtentwicklung, alle Mitglieder des BVV Ausschusses für Umwelt, Natur, Verkehr und Grünflächen, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie: Sen Sandra Scheeres, StS Mark Rackles, StS B SG Ltg Norbert Illiges, Schulaufsicht Region Mitte I 01, Leitung: Detlev Thietz, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen: Sen Katrin Lompscher, StS Regula Lüscher, Abt. V Hochbau, Abteilungsleiter Hermann-Josef Pohlmann, Schulgremien, BSB Mitte Vorsitzender Marcus Plaen, BPP Mitte Vorsitzender Gunter Boortz, BSA Mitte Vorsitzende Sina Kantowski, LEA Berlin Vorsitzender Norbert Heise, LSB Berlin Vorsitzender Frank Körner gesendet.</p>		
<p><b>5. Berichte aus den Gremien, Berichte aus den Schulen</b></p>		
<p>Ende der Sitzung:  22:04 Uhr</p>	<p>Berlin, 13.03.2019</p>	<p>Genehmigt in der Sitzung          am: 15.05.19          Gez. Gaspers</p>



Beschluss 19-02 vom 13.03.2019

## **Gartenarbeitsschule Seestraße voll funktionsfähig erhalten und mit der Neubau-Grundschule als Bildungsstandort entwickeln**

Im Zusammenhang mit dem Neubau einer Grundschule in der Reinickendorfer Straße 60/61 fordert der Bezirkselternausschuss Mitte alle Verfahrensbeteiligten – insbesondere das Bezirksamt Mitte, die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen – auf, sich nachdrücklich dafür einzusetzen, dass die Gartenarbeitsschule Seestraße (GAS) als Teil des Schul-Umwelt-Zentrums Mitte in ihrer vollen Funktionsfähigkeit neben der neu zu errichtenden Grundschule erhalten bleibt, um so das Gesamtareal mit Schule und GAS als besonderen Ort der Umweltbildung im innerstädtischen Raum entwickeln zu können.

Die genannten Verfahrensbeteiligten werden ersucht, sich nachdrücklich dafür einzusetzen, dass ohne Zeitverlust derjenige der drei erstplatzierten Entwürfe des Wettbewerbsverfahrens für den Grundschulneubau realisiert wird, der die besten Entwicklungsmöglichkeiten für die GAS neben der neuen Grundschule und für ein Zusammenwirken der beiden Nutzungen bietet. Sollte dies nicht der Entwurf sein, an den die Gesamt-Vergabe erfolgt, so werden das Bezirksamt Mitte, die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen ersucht, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um das Grundstück aus dem Vergabeverfahren herauszulösen und den bestgeeigneten Entwurf ohne Zeitverlust zur Ausführung zu bringen.

Das Bezirksamt Mitte wird gebeten zu prüfen, inwieweit eine teilweise oder vollständige Umwidmung des Fußwegs Iranische Straße zwischen Reinickendorfer Straße und Seestraße zur Erweiterung der Gesamtfläche für GAS und Grundschule möglich und sinnvoll ist, um das Ziel eines möglichst vollständigen Funktionserhalts der GAS und einer synergetischen Gesamtentwicklung des Blocks zu unterstützen.

Die Verfahrensbeteiligten werden ersucht, die möglichst uneingeschränkte Funktionsfähigkeit der GAS auch während der Abbruchphase des vormaligen Hauses der Gesundheit und während der Phase der Bautätigkeit für die neue Grundschule sicherzustellen.

Die Verfahrensbeteiligten werden aufgefordert, das Schul-Umwelt-Zentrum und die bezirklichen Schulgremien eng in die weiteren Planungs- und Entscheidungsprozesse einzubinden.